

Ausgabe 1|2025

- 4 POS-Displays für dm
- 6 Beschilderung Bahnhof Weststeiermark
- 8 Regale für Bücherdepot Wien
- 12 Ausbau VBA Tirol

FORSTER **FF**

aktuell

Das Magazin für MitarbeiterInnen und Geschäftspartner der Unternehmensgruppe Forster



**Forster Energiezentrale:
Wir leben Nachhaltigkeit...**

Seite 10 - 11

AUS ERSTER HAND

Sehr geehrte Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Als mittelständisches Familienunternehmen sind uns nachhaltiges Handeln und soziale Verantwortung besonders wichtig. In dieser Ausgabe der Forster Aktuell wende ich mich daher erstmals als Qualitäts-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragte an Sie.

Schon vor einigen Jahren haben wir unser Integriertes Managementsystem für Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001) und Arbeitssicherheit (ISO 45001) um ein zertifiziertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem erweitert, Ende 2024 wurden wir schließlich als klimaneutrale Unternehmensgruppe zertifiziert. Besonders freut es mich, dass wir im Juni unsere neue Energiezentrale in Betrieb nehmen konnten: Im Werk St. Peter /Au investierten wir in ein innovatives Energiekonzept und in die Umstellung auf Ökoenergie (mehr davon ab Seite 10).

Stressfrei ans Ziel, und das noch bequemer als mit dem eigenen Auto – öffentliche Verkehrsmittel werden immer beliebter. Da sind natürlich Leit- und Informationssysteme an Bahnhöfen und Bahnhofsvorplätzen wichtiger denn je. So auch auf der Koralmbahn und den dortigen neuen Bahnhöfen. Welche Rolle wir als Partner unseres langjährigen Kunden ÖBB dabei gespielt haben, verraten wir Ihnen ab Seite 6. Auf Seite 8 präsentieren wir Ihnen unser Regalsystem im neuen Bücherdepot in Wien. Wussten Sie übrigens, dass wir ein Komplettanbieter im Bereich Lärmschutz sind? Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 16.

Und falls Sie sich schon einmal gefragt haben, wie die Verantwortlichkeiten im Forster-Führungsteam verteilt sind: Unter Who is Who bei Forster (Seite 3) stellen wir Ihnen diesmal die Mitglieder der Geschäftsführung und des Managements vor.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Pamela Forster
Geschäftsführerin Forster Holding GmbH



ÜBERBLICK

VORSTELLUNG MANAGEMENT
Who is Who bei Forster 3

WERBETECHNIK
dm HotSpots 4
Zunftbaum Dürnkrot 4
Werbeschilder "Wiener Wasser" 5

OBJEKTBESCHILDERUNG
Orientierung am Bahnhof Weststeiermark 6 – 7

REGALSYSTEME
Bücherspeicher Wien 8 – 9

NACHHALTIGKEIT
Forster Energiezentrale geht in Betrieb 10 – 11

VERKEHRSTECHNIK
Ausbau VBA Tirol 12
A26 Westring - 1. Bauabschnitt beschildert 13
Beschilderungstausch auf der A4 14
Verkehrszeichen mit Anti-Sticker-Folie am Rastplatz Loipersdorf 15

LÄRMSCHUTZ
Lärmschutzverkleidung für Tunnelportale 16
Verkehrskontrollplatz Wolfsbach 17
Inspektionssteg für Bahn 17

INTERN
Personalinformationen 18
Kurse/Seminare 18
Sport & Freizeit 19

Who is Who bei Forster

Mit einem starken Führungsteam an seiner Seite leitet Andreas Grader die operativen Forster-Unternehmen. Gemeinsam setzen sie klare Impulse für die zukünftige Entwicklung der gesamten Forster-Gruppe.



v.l.n.r.: Markus Fehringer (Technische Leitung Werk Waidhofen/Ybbs), Thomas Prantner (Technische Leitung Werk St. Peter/Au), Stefan Beck (Vertriebsleitung Verkehrs- und Werbetechnik), Andreas Grader (Geschäftsführung), Leopold Dietl (Vertriebsleitung Lärmschutz), Paul Steger (Kaufmännische Leitung), Doris Wöginger (Kaufmännische Leitung International), Karl Schoisswohl (Leitung Einkauf), Wolfgang Dürauer (Vertriebsleitung Regalsysteme).

Andreas Grader ist verantwortlicher Geschäftsführer für alle operativen Unternehmen der Forster-Gruppe, dazu zählen im Wesentlichen die Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH mit ihrer Produktionsstätte in Waidhofen/Ybbs sowie die Forster Metallbau Gesellschaft m.b.H. mit der Produktion in St. Peter/Au.

Andreas Grader über sein Führungsteam:

„Es ist erfreulich, dass wir in den letzten Jahren alle leiteten Positionen mit national und international erfahrenen Persönlichkeiten besetzen konnten, mit denen wir die Entwicklung der Unternehmen gemeinsam weiter voranbringen wollen. Uns eint ein gemeinsames Verständnis für die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe – mit vereinten Kräften gestalten wir ihre Zukunft.“

Die kaufmännische Leitung und finanzielle Steuerung der Forster-Unternehmen verantwortet seit 2024

Paul Steger. Er ist damit zuständig für die Bereiche Finanzen, Controlling und Buchhaltung.

Markus Fehringer leitet die gesamte Technik (Konstruktion und Projektabwicklung) und ist für die Produktion im Werk Waidhofen/Ybbs zuständig.

Die Technische Leitung und damit die Gesamtverantwortung für den Produktionsstandort in St. Peter/Au hat 2024 **Thomas Prantner** übernommen.

Die kaufmännische Leitung International (Tochterunternehmen) liegt in den bewährten Händen von **Doris Wöginger**. Darüber hinaus ist sie als Prokuristin der Forster Holding tätig.

Als Leiter des strategischen Einkaufs ist **Karl Schoisswohl** für Einkaufsstrategie, Beschaffungsmaßnahmen und für die beiden Einkaufsabteilungen bei Forster verantwortlich.

Als Vertriebsleiter ist **Stefan Beck** für den gesamten Vertrieb der Forster Verkehrs- und Werbetechnik zuständig. Gemeinsam mit Andreas Grader vertritt er seit Herbst 2024 als Geschäftsführer die Aktivitäten der Forster-Gruppe in Deutschland.

Wolfgang Dürauer ist für die Sparte Regalsysteme im Hause Forster verantwortlich. Weiters ist er Geschäftsführer der Arbitec-Forster GmbH (D) und der Forster Archiv- und Verkehrstechnik GmbH (CH).

Der Vertriebsbereich Lärmschutz wird von **Leopold Dietl** geführt. Zusätzlich übernahm er Anfang des Jahres die Geschäftsführung von FORSTER archivna a dopravná technika s.r.o. (SK).

Impressum:

Eigentümer und Verleger:
Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH.
..... Redaktion:
Heinz Lumetsberger
..... Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Silvia Mairhofer,
Daniel Obermüller,
Elias Huber,
Fritz Haselsteiner.
..... Fotos:
Forster Archiv,
© Skiclub Göstling
- Hochkar, Robert
Fahnberger (S. 19).
..... Druck: Gugler GmbH

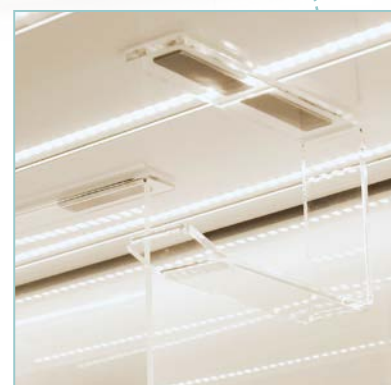
„HOTSPOTS“ FÜR DM

Drogerieprodukte gekonnt in Szene gesetzt



Für unseren langjährigen Kunden dm durften wir erneut ein spannendes Projekt umsetzen: Wir fertigten über 400 Stück der neuen flexiblen Displays, die das Augenmerk auf bestimmte Produkte lenken.

Bereits in der Ausgabe 1/2017 der FORSTER aktuell berichteten wir über die erste Umsetzung dieser Point of Sales-Displays, die in den Regalen von dm gezielt einzelne Produkte hervorheben. Nun wurde das bewährte Konzept technisch und gestalterisch weiterentwickelt.



Dank des integrierten Magnet-systems lassen sich Plakathalter und Warenträger flexibel im HotSpot positionieren.



Maßgeschneiderter Rahmen ****

Insgesamt haben wir über 400 Stück der neuen HotSpots gefertigt – in verschiedenen Größen und Varianten, abgestimmt auf die jeweiligen Einsatzbereiche im dm-Sortiment. Je nach Anwendung kommen spezielle Ausführungen für die Bereiche Gesichtspflege, Duft, Mund- und Zahnpflege sowie Haarpflege zum Einsatz. So erhält jede Produktgruppe den passenden Rahmen.

Flexibles Magnetsystem, integriertes Licht **** Der neue HotSpot basiert auf dem bisherigen Modell aus pulverbeschichtetem Aluminiumblech. Neu ist das durchdachte Innenleben: Über Magnetfolien lassen sich Einbauten an der Decke – etwa Plakathalter oder Warenträger wie Haken aus Acrylglas – flexibel und werkzeuglos positionieren. Damit können Inhalte im HotSpot individuell arrangiert und bei Bedarf schnell angepasst werden. Eine zentrale Rolle spielt die Beleuchtung: Die integrierte Lichtlösung wurde überarbeitet. Vor allem hochwertige Pflege- oder Parfumartikel rücken nun deutlich stärker ins Blickfeld. 

ZUNFTBAUM DÜRNKRUT

Starkes Symbol des Miteinanders

Seit seiner Gründung im Jahr 2014 verfolgt der Wirtschaftsverein Dürnkrot-Waidendorf das Ziel, die regionale Wirtschaft zu stärken und Betriebe sichtbarer zu machen. Ein gelungenes Beispiel für dieses Engagement ist der Zunftbaum in Dürnkrot, ein Symbol für die

Vielfalt und das Miteinander der örtlichen Unternehmen.

Wir freuen uns, dass auch wir zu diesem schönen Projekt beitragen konnten: Für den Zunftbaum durften wir die Werbeschilder der teilnehmenden Betriebe fertigen. Die hochwertig verarbeiteten,

langlebigen Acrylglas-schilder wurden im Digitaldruckverfahren auf der Rückseite bedruckt (Hinterglasdruck). So werten sie nicht nur den Baum optisch auf, sondern unterstreichen auch den professionellen Auftritt der lokalen Wirtschaft. 



WERBETAFEL FÜR DEN MAGISTRAT DER STADT WIEN

Robust und langlebig

11,5 Meter lang und zwei Meter hoch: Die Magistratsabteilung 31 „Wiener Wasser“ setzte bei der Produktion ihrer riesigen Werbetafel auf die Qualität von Forster.

Die MA 31 hat einen wesentlichen Anteil an der hohen Lebensqualität in der Stadt Wien. Schließlich versorgt sie alle Einwohnerinnen und Einwohner mit bestem Trinkwasser. Um das der Öffentlichkeit auch bewusst zu machen, beauftragte sie Forster mit einer hochwertigen Werbetafel aus Polycarbonat. Solche Tafeln sind ideal für langlebige und wetterfeste Außenwerbung. Sie lassen sich leicht zuschneiden, bedrucken oder mit Folie bekleben und bieten dadurch vielseitige Ge-



staltungsmöglichkeiten. Besonders vorteilhaft ist auch der beidseitige UV-Schutz. Denn selbst bei intensiver Sonneneinstrahlung bewahrt er

unsere Tafeln vor Vergilbung, Versprödung und Farbverlust – optimal also für einen langfristigen Einsatz im Außenbereich. 

KORALMBAHN

Forster sorgt für gute Orientierung am Bahnhof Weststeiermark

Im Dezember 2025 gehen Koralmbahn und Koralmtunnel in Betrieb. Wir tragen gleich mit mehreren Beschilderungsprojekten dazu bei, dass die Fahrgäste entlang der Südstrecke in Zukunft noch schneller und komfortabler ans Ziel kommen.

Es war ein gelungener „Tag der offenen Tür“: Ein halbes Jahr vor der Inbetriebnahme des Bahnhofs

Weststeiermark luden die ÖBB am 27. Juni 2025 die lokale Bevölkerung zu einem exklusiven „Preview“ – inklusive Führungen und Rahmenprogramm für die ganze Familie. Bei dieser Gelegenheit wurde der größte neue Bahnhof entlang der Koralmbahn erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Neun Gleise und 450 Park&Ride-Plätze bietet die Verkehrsdrehscheibe in Zukunft. Zusätzlich wird es eine Anbindung an das Radwegenetz, Infrastruktur für E-Mobilität und Zufahrtsbereiche für Busse und Taxis geben. Auf diese Weise ist die Weststeiermark künftig optimal mit der Koralmbahn verknüpft.

Gut sichtbar bei Tag und bei Nacht Forster lieferte und montierte an den Einfahrten Ost und West sowie am Bahnhofsvorplatz die schon von weitem sichtbaren, allseits bekannten Hinweiselemente der ÖBB und der S-Bahn. Sie bestehen aus einer Stahlunterkonstruktion sowie glasfaserverstärktem Kunststoff und sind mit energiesparenden und langlebigen LEDs ausgerüstet.

Selbstverständlich barrierefrei Im Außen- und Innenbereich des neuen Bahnhofs werden zur Wegeleitung und ersten Orientierung Informationsstelen aus pulverbeschichtetem Aluminium eingesetzt. Auch sie sind durch LEDs ausgeleuchtet. Der Bahnhofsnamen ist lasergeschnitten, mit Acrylglas hinterlegt und mit LEDs hinterleuchtet. Taktile Elemente sorgen für Barrierefreiheit: Die auswechselbaren Hinweiselemente wurden in tastbarer Normalschrift und mit Brailleschrift ausgestattet.



Ein weiteres Plus der Informationsstelen ist ihre unsichtbare Befestigung. Die Stelen sind jederzeit demontierbar, ohne den Fußboden zu beschädigen.



Die Ersatzhaltestelle wurde für einen allfälligen Schienenersatzverkehr eingerichtet.



Der neue Bahnhof Weststeiermark im Gemeindegebiet Groß St. Florian.

Passende Haltestellen-Lösung

Für diese nachhaltige Verkehrsinfrastruktur durfte natürlich auch eine aufmerksamkeitsstarke und informative Beschilderung der Haltestellen nicht fehlen. Eine der wichtigsten Anforderungen an eine Haltestelle ist eine einheitliche Beschilderung, die bereits von weitem gut sichtbar ist. Forster hatte auch für diesen Einsatzzweck im Bahnhofsvorbereich die passende Lösung. Bei den Combiflex-Haltestellen-Stelen – ebenfalls aus pulverbeschichtetem Aluminium – sorgt eine integrierte

LED-Beleuchtung auch im Dunkeln dafür, dass Bussteigkennzeichnungen und Fahrplan jederzeit gut lesbar sind.

Koralmbahn-Erfahrung Bereits im Dezember 2023 hat Forster den ersten neuen Bahnhof auf der Koralmbahn, den Bahnhof St. Paul im Lavanttal, beschildert. Als Haltepunkt zwischen dem 33 Kilometer langen Koralmtunnel und dem sechs Kilometer langen Granitztal-Tunnel ist dieser Bahnhof ebenfalls eine wichtige Mobilitätsdrehscheibe. 



Ein Vorteil der Combiflex Haltestellenausstattung: Durch das Baukastensystem sind die Stelen und Maste jederzeit erweiterbar.



Die beleuchteten Hinweiselemente der ÖBB und der S-Bahn sind schon von weitem sichtbar.



BÜCHERDEPOT WIEN

Im Bücherdepot Wien lagert das kulturelle Erbe Österreichs.

Millionen von Büchern im „Speicher des Wissens“



Ein bedeutendes Infrastrukturprojekt für das kulturelle Erbe Österreichs wurde kürzlich in Wien Floridsdorf realisiert – das Bücherdepot Wien. Forster hat die komplette Regalanlage geliefert und innerhalb kürzester Zeit montiert.

Für die sichere und platzsparende Lagerung der wertvollen Bestände wurden wir mit der Lieferung und Montage einer maßgeschneiderten Regalanlage beauftragt. Die Anforderungen an das System waren enorm: Die Lösung sollte flexibel, langlebig, maximal raumsparend und leicht bedienbar sein. Letztlich realisierten wir eine Regalanlage mit fünf Kilometern Schienensys-

tem und rund 2.000 Fahrwagen mit ca. 150.000 Fachböden. Das schafft nicht nur viel Lagerfläche auf vergleichsweise kleiner Grundfläche, sondern ermöglicht auch den schnellen und gezielten Zugriff auf die gewünschten Werke..

„Solche Dimensionen sind selbst für uns nicht alltäglich“, betont Projektleiter Jürgen Florian. „Die Planung und Umsetzung eines Regalsystems dieser Größenordnung in so kurzer Zeit war eine echte Herausforderung – aber auch ein Projekt, das zeigt, was bei Forster alles möglich ist.“

Sportlicher Zeitplan Der Zeitrahmen war eng: Nur neun Wochen standen uns für die komplette Montage zur Verfügung. In dieser Zeit haben wir sämtliche Regale aufgebaut und deren Fachböden und Beschriftungstafeln montiert.

Dass das möglich war, ist nicht zuletzt der hervorragenden teamübergreifenden Zusammenarbeit bei Forster zu verdanken. Alle relevanten Abteilungen waren in das Projekt involviert: von der Produktion über die Logistik bis hin zur Montage. Die Lieferung der Komponenten erfolgte teils im Tagestakt – an einzelnen Tagen waren bis zu vier LKW-Ladungen mit Regalteilen unterwegs. Die Anlieferung vor Ort stellte das Forster-Team vor weitere logistische Herausforderungen: Das Material musste über einen Außenlift in die jeweiligen Stockwerke transportiert werden, der Aufbau erfolgte dann abschnittsweise im laufenden Baugeschehen. Das Ergebnis: ein hochmodernes Regalsystem, das dem nationalen Kulturgut die bestmögliche Lagerung bietet.

Tolles Zusammenspiel Ein Projekt dieser Größenordnung bringt auch personelle Herausforderungen mit sich – besonders bei einem eng getakteten Zeitplan. Umso wertvoller war die tatkräftige Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Unternehmensbereichen. Besonders hervorheben möchten wir die Teams der Abteilungen Display und Siebdruck, die mit angepackt und damit wesentlich zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.



Rund 3,5 Millionen Bücher, Handschriften und historische Dokumente sind hier zu finden.

Regale für Generationen Dank robuster Stahlkonstruktion, hochwertiger Pulverbeschichtung und wartungsarmer Technik erfüllen unsere Archivregale höchste Anforderungen an Sicherheit, Stabilität und Langlebigkeit. Insgesamt bietet das Bücherdepot nun Platz für 130.000 Laufmeter Bücher, wovon 100.000 Laufmeter der Universität Wien zur Verfügung stehen. Die restliche Fläche nutzen die Technische Universität Wien, die Universität für angewandte Kunst Wien, die Akademie der bildenden Künste Wien und die GeoSphere Austria.



Echter Teamgeist: Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen unterstützten die Montage der Regalanlage – hier im Einsatz vor Ort in Wien-Floridsdorf.



Ein Projekt, das bleibt Mit dem neuen Bücherdepot wird nicht nur zusätzlicher Lagerraum geschaffen, sondern es entstand auch eine langfristige Lösung zur sicheren Aufbewahrung von Kulturgut. Denn Forster garantiert bei FOREG®-Regalen die langfristige Verfügbarkeit von Komponenten auch Jahrzehnte nach der Erstlieferung. 

PULVERBESCHICHTUNG MIT ÖKOENERGIE

Die Forster Energiezentrale geht in Betrieb

Mit der Inbetriebnahme der neuen Energiezentrale am Betriebsstandort St. Peter/Au im Juni macht die Unternehmensgruppe Forster einen bedeutenden Schritt in Richtung klimafreundliche und zukunfts-sichere Energieversorgung. Auf diesem Weg wird der Einsatz fossiler Brennstoffe (Gas) am Standort gegen null reduziert.

Warum eine neue Energiezentrale? ***** Der hohe Energiebedarf im Werk in St. Peter/Au war seit jeher ein zentraler Faktor im täglichen Betrieb. Eine umfassende Analyse ergab, dass rund zwei Drittel des gesamten Gasverbrauchs allein auf den Prozess der Pulverbeschichtung entfallen. Zwei Anlagen, der Haftwassertrockner und der Pulvergelierofen, benötigen dabei konstant hohe Temperaturen – 120 °C bzw. 200 °C – für die Trocknung und Aushärtung beschichteter Bauteile. Diese Anlagen wurden bislang durch direkt eingebaute Gas-

brenner beheizt. Der Wunsch, den Gasverbrauch drastisch zu reduzieren und auf erneuerbare Energien umzusteigen, brachte uns auf einen technisch wie wirtschaftlich herausfordernden, aber richtungsweisenden Lösungsweg.

Biomasse statt Erdgas ***** Im Zentrum der neuen Energiezentrale steht ein innovativer Biomassekessel mit Thermoölerhitzer, der mit regionalem Hackgut befeuert wird. Das erhitzte Wärmeträgeröl wird durch spezielle Wärmetauscher geführt und ersetzt so die Gasbrenner in den beiden Öfen. Durch diese Umstellung können wir nahezu den gesamten bisherigen Erdgasverbrauch einsparen. Zusätzlich wird die Restwärme aus dem Verbrennungsprozess und die Abwärme effizient genutzt, um Warmwasser für die Vorbehandlung und Raumheizung bereitzustellen (Wärmerückgewinnung). Damit wird die Biomasse nicht nur als Prozesswärmequelle, sondern auch als vielseitiger Energielieferant genutzt.

Die Besonderheit: Üblicherweise sind solche Biomasse-Thermoölkessel erst ab 5 Megawatt verfügbar.



Die bei Forster benötigte Leistung liegt jedoch bei lediglich 1,4 Megawatt. Entsprechend wurde eine maßgeschneiderte Speziallösung entwickelt und installiert – ein Beispiel für das innovative Engineering, das hinter dem gesamten Projekt steht.

Nachhaltige Reduktion von CO₂-Emissionen ***** Basierend auf dem durchschnittlichen Erdgasverbrauch der vergangenen zehn Jahre (rund 5,6 GWh pro Jahr) ergeben sich durch die Umstellung auf Biomasse beeindruckende Einsparpotenziale:

- **85 % weniger CO₂-Emissionen**
- **11.261 Tonnen CO₂-Einsparung über zehn Jahre**



Pulverbeschichtung mit Ökoenergie – die Pulverbeschichtungsanlage im Werk St. Peter/Au wird durch die neue Energiezentrale mit der notwendigen Prozesswärme versorgt.



Das Projektteam bei der Inbetriebnahme der neuen Energiezentrale. V.l.n.r. Paul Steger, Andreas Grader, Thomas Prantner, Silvia Killinger, Pamela Forster, Günter Bachbauer, Karl Schoisswohl.



Das Einheben der Pufferspeicher mit je 105.000 Liter Fassungsvermögen erfolgte im Sommer 2024.



Für die Energiegewinnung wird regionales Hackgut verwendet.

Diese Werte werden nicht nur prognostiziert, sondern durch ein detailliertes Monitoringkonzept transparent nachgewiesen. Das System ist mit zahlreichen Messpunkten ausgestattet, um alle Energieflüsse, Wirkungsgrade und Restemissionen exakt zu erfassen. So ist sichergestellt, dass die geplanten Effekte dauerhaft eintreten und kontrolliert werden können. Finanziert wird das Projekt zu großen Teilen aus Eigenmitteln sowie mit Unterstützung der Europäischen Union – NextGenerationEU.

Nominiert für den TRIGOS NÖ 2025 Wir sind stolz darauf, dass unser innovatives Pilotprojekt

„Energieintensiver Prozess der chromfreien Vorbehandlung und der Pulverbeschichtung ohne fossile Energieträger“ in der Kategorie „Klimaschutz“ für den TRIGOS NÖ 2025 nominiert wurde! Der TRIGOS ist Österreichs renommierteste Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften – bereits die Nominierung ist eine bedeutende Auszeichnung und unterstreicht die Innovationskraft und den Nachhaltigkeitsanspruch unseres Projekts.

Umfassende Nachhaltigkeitsstrategie Der Bau der neuen Energiezentrale ist ein zentraler Bestandteil unserer umfassenden Nachhaltig-

keitsstrategie. Bereits 2024 wurde beispielsweise am Standort St. Peter/Au ein weiteres wichtiges Projekt realisiert: die Optimierung der Druckluftversorgung. Dabei investierten wir in zwei moderne Druckluftherzeuger mit Wärmerückgewinnungseinheiten sowie geregelte Kältetrockner. Die dabei entstehende Abwärme – ebenso wie die Wärmerückgewinnung bei den bereits erwähnten Pulverbeschichtungsanlagen – wird in das Heizsystem zur Raumwärme- und Warmwassererzeugung eingespeist. So können jährlich rund 100 Tonnen CO₂ zusätzlich eingespart werden. 



Die Schilderbrücken mit den vollgrafischen Wechseltextanzeigen werden für Verkehrsinformationen, dynamische Verkehrs-Ausleitungsmöglichkeiten und die Schaltung von Fahrverboten benötigt.

A13: NEUE LUEGBRÜCKE

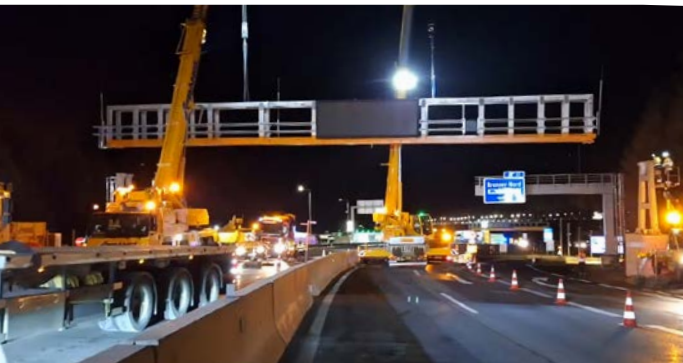
Ausbau VBA Tirol

Nach über 55 Jahren war die Luegbrücke entlang der A13 Brennerautobahn am Ende ihrer Nutzungsdauer angelangt. Im Frühjahr 2025 wurde die Neuerrichtung der Brücke in Angriff genommen. Forster war mit dem vorgezogenen Ausbau der Verkehrsbeeinflussungsanlage (VBA) an den Vorbereitungsmaßnahmen beteiligt.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit und um die Brücke zu entlasten, wird seit 1. Jänner 2025 der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen einspurig geführt. Nur so kann ein sicherer Betrieb der bestehenden Brücke gewährleistet werden. Damit der Verkehr während der Sanierungsarbeiten möglichst reibungslos fließt, hat die ASFINAG in enger Abstimmung mit dem Land Tirol, den zuständigen Behörden und Einsatzkräften ein umfassendes Maßnahmenpaket entwickelt.

Herausfordernder Einsatz fürs Montageteam Die Verkehrsbeeinflussungsanlagen (VBA) in Tirol

erstrecken sich über die A12 Inntal Autobahn und die A13 Brenner Autobahn. Ihre Anzeigensysteme mussten auch auf der gesamten Zulaufstrecke sowie am Brennerabschnitt ausgebaut werden. In der ersten Bauphase wurden punktuell ausgewählte Standorte saniert sowie neue Anzeigequerschnitte errichtet. Von November bis Dezember 2024 errichtete unsere Montageabteilung unter schwierigen Bedingungen fünf VBA-Portale und einen Kragarm. Wegen des schlechten Wetters musste das Forster-Team die Arbeiten mehrfach verschieben und schließlich die Portale in zehn Nächten montieren. Für einen sicheren und reibungslosen Verkehr ist in der Bauphase 2 die Errichtung weiterer neuer VBA-Standorte sowohl auf der A12 Inntal Autobahn als auch auf der A13 Brenner Autobahn vorgesehen. Geplant ist die Errichtung der insgesamt neun begehbaren Kragarm-Portale zwischen Juli und Oktober 2025. Weiters werden wir in diesem Zeitraum bei bestehenden VBA-Anlagen die alten LED-Wechselverkehrszeichen durch neue LED-Wechseltextanzeigen ersetzen. 



Aufgrund der Gewichtseinschränkungen auf der Luegbrücke musste die Fachwerksbrücke für den Transport geteilt werden. Die Montage führte das Forster-Team als „Tandemhub“ in der Nacht durch.



LINZER WESTRING

Gut beschildert am ersten A26-Teilstück unterwegs

Der erste Bauabschnitt der A26 wurde bereits im Oktober 2024 fertiggestellt. Wir lieferten dafür die verkehrstechnische Beschilderung. Seit Mitte November ist auch die neue Donautalbrücke offiziell für den Verkehr freigegeben.

Die Linzer Westumfahrung soll die Verkehrssituation in der Landeshauptstadt entscheidend verbessern. Die erste von drei Bauetappen für den Linzer Westring hat die ASFINAG bereits abgeschlossen. Mit dem neuen Abschnitt der A26 werden vor allem wichtige Linzer Straßenzüge maßgeblich vom Verkehr entlastet.

Verkehrstechnik pur Zu einem besseren Verkehrsfluss und weniger Staus in der Stadt wird auch die entsprechende Verkehrsbeschilderung für diesen Bauabschnitt der A26 beitragen. Umfangreiche Beschilderungen waren für die Ein- und Ausfahrten (Anschlussstellen) auf der B127 Rohrbacher Bundesstraße und der B129 Eferdinger Straße (im Bereich Obere Donaulände) erforderlich. Insgesamt haben wir elf Schilderbrücken und vier Kragarme in den unterschiedlichsten Ausführungsvarianten für diesen Bauabschnitt geliefert und montiert. Dabei punktete Forster wieder mit hoher



Insgesamt 300 Meter lang und 22,5 Meter breit ist die neue Donautalbrücke.

Fertigungstiefe und umfangreicher Projektkompetenz. So konnten wir für diesen Projektabschnitt die Statik und Ausführungsplanung für die Verkehrszeichenbrücken und Wechselwegweiser direkt übernehmen.

Sicherheit für die Tunnelrampen Natürlich steht auch in den Tunnelrampen die Verkehrssicherheit an erster Stelle: Insgesamt zeigen 128 statische Fluchtwegorientierungszeichen und 54 innenbeleuchtete Fluchtwegorientierungszeichen den Menschen die Fluchtrichtung und den

nächstgelegenen Fluchtweg an. Alle Halterungen für die Anzeigengeräte im Tunnel sind aus hochkorrosionsbeständigem Edelstahl.

Lärmschutz Die Lärmschutzmaßnahmen waren ebenfalls im Auftragsumfang von Forster enthalten. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 16 in dieser Forster Aktuell. **FF**



Im Ereignisfall können Prismen-Wechselverkehrszeichen Symbole oder Texte für Straßensperren bzw. alternative Routenführungen anzeigen.

Neben den Standardkonstruktionen setzten wir hier für die Beschilderungen auch eine Menge an Sonderkonstruktionen ein.

BESCHILDERUNGSTAUSCH AN DER A4

Wieder gut lesbar

Was viele nicht wissen: Auch Verkehrszeichen haben eine begrenzte Lebensdauer. Mit den Jahren lässt die Reflexionskraft der verwendeten Folien nach – das wirkt sich negativ auf die Sichtbarkeit aus, insbesondere bei Dunkelheit oder schlechter Witterung. Um die Verkehrssicherheit langfristig zu gewährleisten, müssen sie daher in regelmäßigen Abständen erneuert werden.

Genau das war der Auftrag der ASFINAG an uns entlang der A4 Ostautobahn, wo an rund 25 Standorten zwischen Bruck an der Leitha-Ost und Neusiedl am See inklusive Parndorf alte Wegweiser und



Bereit zum Tausch: Die bestehende Beschilderung war bereits seit über 20 Jahren im Einsatz.



Wieder gut lesbar – der Ausfahrtswegweiser nach Parndorf wurde erneuert.

Verkehrszeichen durch neue ersetzt werden mussten. Deren Montage sowie den Abbau der alten Schilder inklusive Gittersteher und Fundamente übernahm das erfahrene Montageteam von Forster.

Äußerst langlebig, besonders stabil Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Qualität der eingesetzten Materialien: Bei den Verkehrszeichen kam eine retro-reflektierende Folie des Typs 2 zum Einsatz. Dank der erhöhten Rückstrahlkraft sind die Wegweiser auch bei Regen und Dunkelheit hervorragend erkennbar. Die verwendeten Folien sind auf eine Nutzungsdauer von rund zwölf Jahren ausgelegt. In der Praxis werden unsere Produkte

jedoch teilweise über 20 Jahre verwendet, wie es auch hier der Fall war. Die Ausführung der Verkehrszeichen erfolgte in der Alform-Bauweise, das heißt, mit einem durchgehenden Umrandungsprofil. Diese Konstruktion erhöht die Stabilität der Tafeln deutlich und sorgt dafür, dass sie selbst bei starkem Wind und anderen äußeren Einflüssen dauerhaft formstabil bleiben. Mit der Erneuerung der Wegweiser sowie der Verkehrszeichen entlang der A4 leisten wir einen wichtigen Beitrag zur sicheren Orientierung auf Österreichs Autobahnen. 

NEU: ANTI-STICKER-FOLIE

Nachhaltiger Schutz für Verkehrszeichen

Ab sofort überziehen wir unsere Verkehrszeichen auf Wunsch mit der innovativen Anti-Sticker-Folie ORALITE 5097 Astifol. Dank dieses Spezial-Laminats können die Schilder einfach und ohne Rückstände von Aufklebern befreit werden.

Besonders in hoch frequentierten Bereichen werden Verkehrszeichen oft mit Stickern beklebt und beschädigt. Häufige Reinigungen sind teuer und reichen oft nicht aus, damit die Schilder gut erkennbar bleiben. Die Anti-Sticker-Folie bietet eine innovative Lösung, um diese Probleme zu vermeiden und die Lebensdauer von Verkehrszeichen zu verlängern.

Die Vorteile auf einen Blick:

- **EFFEKTIVER SCHUTZ VOR AUFKLEBERN UND SCHMUTZ**

Das Schutz-Laminat verhindert das Anhaften von Stickern. Selbst wenn einmal etwas kleben bleibt, lässt es sich problemlos in einem Stück und ohne Verwendung von Lösungsmitteln entfernen.

- **EINFACHE REINIGUNG**

Die fein strukturierte Oberfläche der Folie ist einfach zu säubern - das spart auch Reinigungskosten.

- **ERHALT DER SICHTBARKEIT**

Die Schutzfolie sorgt dafür, dass die Verkehrszeichen gut erkennbar bleiben.

- **EINHALTUNG VON NORMEN UND CE-KENNZEICHEN**

Verkehrsschilder mit Reflexfolien Typ 1 und Typ 2 erfüllen weiterhin die Anforderungen der ÖNORM EN 12899 und bleiben somit CE-konform.

- **NACHHALTIGKEIT UND RESSOURCENSCHONUNG**

Die Folie trägt zur Verlängerung der Lebensdauer von Verkehrszeichen bei, was den Bedarf an Rohstoffen reduziert und so maßgeblich zur Ressourcenschonung beiträgt.



Kaum zu entziffern - an vielen Raststationen werden Verkehrszeichen und Wegweiser beklebt und verunstaltet.



Die ASFINAG setzt bereits bei der Raststation Loipersdorf auf Verkehrszeichen mit Anti-Sticker-Folie.



Die vielen Vorteile haben auch die ASFINAG überzeugt – denn diese setzt bei der Raststation Loipersdorf auf Verkehrszeichen mit Anti-Sticker-Folie. Insgesamt wurden rund 100 Verkehrszeichen und Wegweiser getauscht. Diese sind jetzt bestens gegen Vandalismus geschützt. Auch Verunreinigungen mit Graffiti lassen sich dank der Anti-Sticker-Folie leichter entfernen. **FF**

A26 WESTRING LINZ

Lärmschutzverkleidung für Tunnelportale



Insgesamt verringern Stadttunnels die Geräuschbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner. Speziell bei den Zu- und Abfahrten muss dennoch besonders auf den Lärmschutz geachtet werden. So auch bei der Donautalbrücke mit den Tunnelportalen Donau Nord und Donau Süd.

Tunnel können den Schall durch ihre Form und Struktur verstärken. Eine Auskleidung mit Lärmschutzpaneelen hilft, diesen Effekt zu reduzieren. Forster Metallbau lieferte und montierte bei diesem Projekt mehr als 6000 m² hochabsorbierende Lärmschutzpaneele für die Ein- und Ausfahrtsportale.

Unser Montage-Team befestigte die Paneele im Horizontalverbau sowohl auf den geraden als auch auf den gekrümmten Tunnelwänden an einer entsprechenden Aluminium-Unterkonstruktion. Der Leistungsumfang beinhaltet alle notwendigen Spezialstücke, wie Elementabschlussprofile und seitliche Abdeckungen

für die Verkleidung der Tunnelportale. Zusätzlich wurden für Einbauten mehr als 100 Ausschnitte in der Verkleidung ausgespart und mit passenden Randabschlussprofilen versehen. Alle Paneele und Abschlussprofile sind in RAL 1015 (Hell elfenbein) pulverbeschichtet. 



Unser hochabsorbierender Lärmschutz für die Tunnelportale (Donau Nord und Donau Süd) an den beiden Seiten der Donau im Anschluss der Donautalbrücke in Linz.

VERKEHRSKONTROLLPLATZ A1 WOLFSBACH

Lärmschutz komplett

Für den Ende 2024 eröffneten Verkehrskontrollplatz Wolfsburg lieferte Forster die erforderlichen Lärmschutzelemente. Der Platz wurde nach modernsten Standards errichtet – dies gilt natürlich auch für die Lärmschutzwand.

Verkehrsüberwachungsplätze sind oft mit einem starken Verkehrsaufkommen verbunden. Dies kann zu einer hohen Lärmbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner führen, insbesondere wenn die Plätze nahe an Wohngebieten liegen. Lärmschutzwände können auch hier helfen, die Lärmemissionen zu reduzieren und somit den Wohnkomfort zu verbessern.

Breite Produktpalette Für die Lärmschutzwand auf der A1 konnten wir wieder unser umfangreiches Produktsortiment einsetzen. Die Innenseite erhielt eine steherüberdeckende Ausführung und die Anwohnerseite wurde mit einem zweifarbigen Schrägübergang gestaltet. Transparente Elemente sorgen für Ruhe und lassen Licht in den angrenzenden Hallenbereich.

Für die elektronische Ausleitung des zu kontrollierenden Schwerverkehrs wurden Überkopfwegweiser über beide Richtungsfahrbahnen der A1 errichtet. Auch hierfür kamen Forster-Produkte zum Einsatz. 



Das Lärmschutz-Drehtor dient der Zufahrt von Einsatzfahrzeugen.



Der FONOCON Inspektionssteg erleichtert den Zugang zu schwer erreichbaren Stellen im Bahnbereich!

INSPEKTIONSSTEG

Bei Inspektionen sicher unterwegs

Der FONOCON Inspektionssteg bietet einen sicheren Zugang für regelmäßig durchzuführende Inspektionen auf erhöhten oder schwer erreichbaren Bereichen entlang von Schienenwegen. Er ist breit genug, um Fachkräfte und ihre Ausrüstung aufzunehmen und ist mit einer rutschfesten Oberfläche sowie Geländern und Handläufen ausgestattet. Damit entspricht er allen gängigen Sicherheitsnormen und -vorschriften. 

Personalinformationen der Forster-Gruppe!

GESCHÄFTSLEITUNG

Dipl.-Ing. Dr. techn. Robert Reichartzeder verlässt Unternehmensgruppe Forster

Zu Jahresbeginn schied Dipl.-Ing. Dr. techn. Robert Reichartzeder in gegenseitigem Einvernehmen aus der Unternehmensgruppe Forster aus.

Robert Reichartzeder trat 1999 als Assistent der Geschäftsleitung in unser Unternehmen ein und war danach in unterschiedlichen leitenden Funktionen tätig. Zunächst übernahm er

die Technische Leitung unserer Produktionsstandorte in Österreich. In weiterer Folge wurde er zum Geschäftsführer der Konzernunternehmen Forster Industrietechnik GmbH (2003), Forster Metallbau GmbH (2006) sowie der Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH (2008) ernannt. Parallel dazu bestellte ihn das Unternehmen auch in die Geschäfts-

leitung zweier internationaler Tochtergesellschaften.

Die Familie Forster und die Geschäftsleitung bedanken sich für sein Engagement, seinen langjährigen Einsatz für das Unternehmen und wünschen ihm für den zukünftigen Weg viel Erfolg und alles Gute!

FREIZEIT CLUB FORSTER

Wettkampf, Teambuilding & körperliche Gesundheit

Die Vielfältigkeit unserer Veranstaltungen im Freizeit Club Forster zeigte sich bereits im ersten Halbjahr 2025 wieder. Hier einige Highlights:



PREISFISCHEN

„Petri Heil“ wünschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Preisfischen am Laziteich in St. Peter/Au. Ein spannender und fairer Wettkampf, bei dem Angelkünste unter Beweis gestellt und zahlreiche Fische an Land gezogen wurden.



SKITAG SCHLADMING

Strahlender Sonnenschein, tolle Pistenbedingungen und eine hervorragende Stimmung – die besten Voraussetzungen für unsere Kolleginnen und Kollegen beim alljährlichen Skiausflug am Hauser Kaibling!



TRAINING: AUSGLEICHSBEWEGUNGEN

Fehlhaltungen korrigieren und die Muskulatur gleichmäßig stärken – genau das stand im Fokus bei den vier Trainingseinheiten mit dem Sportwissenschaftler Florian Langwieser. Fazit: Mithilfe einfacher Praxisübungen kann man eine Fehlhaltung beseitigen und seine körperliche Gesundheit verbessern.



TENNISKURS

Auch dieses Jahr steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Forster die Tennisanlage in Gstadt (zwei Sandplätze und Clubhaus) kostenlos zur Verfügung. Zusätzlich wurde heuer ein Tenniskurs für AnfängerInnen und WiedereinsteigerInnen angeboten.

KURSE/SEMINARE

Aus- und Weiterbildung bei Forster

„KÜNSTLICHE INTELLIGENZ“ IM ARBEITSALLTAG

Digitale Helfer sind längst keine Zukunftsmusik mehr – sie sind bereits im Arbeitsalltag angekommen. Deshalb boten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Juni einen spannenden Kurs zum Thema „Künstliche Intelligenz“ an. Denn mit dem richtigen Einsatz von unterschiedlichen KI-Programmen können alltägliche Aufgaben teilweise schneller, einfacher und strukturierter erledigt werden. Dabei müssen aber auch die Gefahren und Risiken berücksichtigt werden, die „KI“ mit sich bringt. Ziel des Kurses war also: grundlegende Informationen zu vermitteln, hilfreiche Tipps weiterzugeben und in weiterer Folge einen sicheren Umgang mit KI-basierten Tools zu gewährleisten.



SPORTVERANSTALTUNGEN

Tolle Ergebnisse

Bei öffentlichen Sportveranstaltungen sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder zahlreich vertreten – und das auch sehr erfolgreich.



STADTLAUF

Insgesamt zwölf Kolleginnen und Kollegen starteten beim diesjährigen Stadtlauf in Waidhofen/Ybbs. Besonders hervorzuheben ist hierbei der zweite Platz unseres Herrenteams beim Firmenlauf!

ÖSTERREICHISCHER BETRIEBS-SKIMEISTER

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigten bei den diesjährigen Skimeisterschaften am Hochkar abermals ihr sportliches Können. Sowohl der erste Platz bei den 52. NÖ Landes-Betriebs-Skimeisterschaften, als auch der erste Platz bei den 43. Österreichischen Betriebs-Skimeisterschaften ging an Forster. Bedeutet: **Wir sind österreichischer Meister!**

Wir sind stolz auf die sportlichen Leistungen unserer Kolleginnen und Kollegen und gratulieren herzlichst zu diesen großartigen Leistungen!



❖ BERUFSSCHULE

Jennifer Ritt (Metalltechnik – Hauptmodul Maschinenbau-technik) schloss die 2. Klasse mit **ausgezeichnetem Erfolg** ab.

Martin Wendolsky (Metalltechnik – Hauptmodul Maschinenbau-technik) beendete die 2. Klasse mit **gutem Erfolg**.

Tobias Leimlehner (Drucktechnik – Schwerpunkt Siebdruck) schloss die 4. Klasse mit **ausgezeichnetem Erfolg** und die Lehrabschlussprüfung mit **gutem Erfolg** ab.

Alina Zehetner (Drucktechnik – Schwerpunkt Siebdruck) beendete die 4. Klasse mit **ausgezeichnetem Erfolg**.

Lukas Rosenfeld (Informationstechnologie) hat die 2. Klasse mit **ausgezeichnetem Erfolg** abgeschlossen.

Die Geschäftsleitung gratuliert zu den hervorragenden Leistungen und wünscht für die weitere berufliche Laufbahn alles Gute!

Dieses Druckprodukt
entspricht folgenden
Umweltstandards:



C2C SILBER
drucksinn.at



Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH
Forster Metallbau Gesellschaft m. b. H.
Forster Industrietechnik GmbH
Weyrer Straße 135
A-3340 Waidhofen/Ybbs
Telefon + 43 74 42/501-0
E-Mail forster@forster.at
www.forster.at

